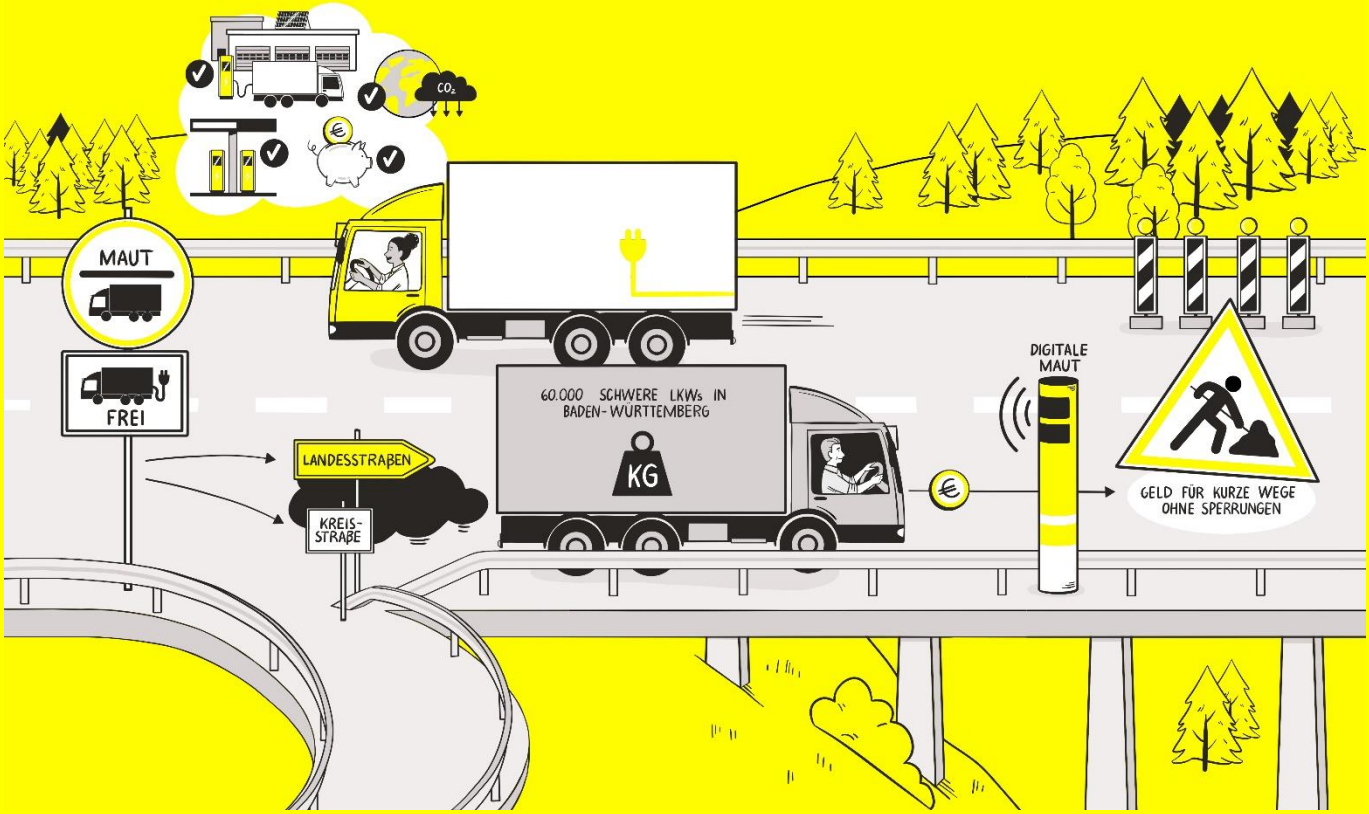
Baden-Württemberg
Ministerium für Verkehr

Steckbrief 05



Landes-Lkw-Maut

Themenfeld

Klimaschutzorientierte Marktanreize im Lkw-Verkehr herstellen

Maßnahme

Klimaneutrale Lkw-Flotte

Hauptinstrument

Klimaorientierte Maut für fossil-angetriebene Lkw auf Bundes-, Landes- und Kommunalstraßen

Beschreibung der Maßnahme

Die Lkw-Maut in Deutschland stellt Anreize zur Elektrifizierung des Straßengüterverkehrs her und trägt zur Vermeidung und Verlagerung von Lkw-Verkehr auf Schiene und Binnenschiff bei. Schwere Lkw mit hohen Fahrleistungen werden innerhalb weniger Jahre durch emissionsfreie Neufahrzeuge ersetzt. Im Zeitraum zwischen 2025 und 2030 erwarten Technikanalyst:innen, dass zuerst elektrisch angetriebene und später mit Brennstoffzellen angetriebene Lkw einer Wirtschaftlichkeit nahekommen. Eine erhöhte Maut für fossil-angetriebene Lkw bei befristeten Befreiungen für klimaneutrale Fahrzeuge soll diesen Umstieg früher wirtschaftlich attraktiv machen.

Durch die Einnahmen der Lkw-Maut auch auf Landes- und Kommunalstraßen können andere Maßnahmen der Verkehrswende finanziert werden. Sie dient zugleich der Finanzierung der Verkehrswende einschließlich der Straßen- und Brückenerhaltung sowie der Beschleunigung der Markteinführung elektrisch angetriebener Lkw. Die Erfassung der gefahrenen Strecken auf den Landes- und Kreisstraßen soll über ein satellitengestütztes System (GNSS) ähnlich wie bei der Lkw-Maut auf Bundesfernstraßen erfolgen.

Verkehrliche Wirkung

Die Erhöhung der Maut führt durch veränderte Preisstrukturen zu Reaktionen bei Unternehmen auf die Wahl von Verkehrsmitteln und Routen, was zu einer Reduktion der

Lkw-Fahrleistung führen kann. Ein modernes digitales System ermöglicht eine Echtzeit-Verkehrssteuerung durch zeitlich und örtlich variable Mautsätze je nach Verkehrsbelastung.

Klimaeffekt

Die wesentliche Klimawirkung entsteht durch den beschleunigten Austausch von Lkw mit Verbrennungsmotor durch elektrisch betriebene Lkw, die besonders energieeffizient sind und zu einem reduzierten Energieverbrauch und zu reduzierten THG-Emissionen führen. Batterieelektrisch angetriebene Fahrzeuge werden mit einem zunehmenden Anteil an erneuerbarem Strom betrieben. Gleiches gilt für wasserstoffbetriebene Fahrzeuge, deren Wasserstoff unter dem Einsatz von einem zunehmenden Anteil an erneuerbarem Strom gewonnen wurde.

Bezüge zu anderen Maßnahmen

Eine ausreichende Tank- und Ladeinfrastruktur stellt eine Voraussetzung für die Umstellung auf klimaneutrale Antriebe dar.
Maßnahme 6 (Klimafreundliche Lkw), Maßnahme 7 (Güterverkehrsinfrastruktur)

Umsetzungsprozess

Eine technische und organisatorische Gesamtkonzeption einschließlich einer Systemarchitektur zur Erhebung, Abrechnung und Kontrolle der Lkw-Maut wurde entwickelt.

Zur Einführung der Lkw-Maut auf Landes- und Kreisstraßen ist auf Landesebene eine landesgesetzliche Grundlage notwendig.

Baden-Württemberg setzt sich dafür ein, dass bundesweit eine Lkw-Maut auf Landes- und Kommunalstraßen etabliert wird.

Landesaufgaben

Das Land schafft gesetzliche, technische, organisatorische, konzeptionelle und haushälterische Voraussetzungen für die Einführung der Lkw-Maut auf Landes- und Kreisstraßen.

Das Land organisiert die Erhebung, Abrechnung und Kontrolle der Lkw-Maut auf Landes- und Kreisstraßen einschließlich der Verteilung der Einnahmen an Land und Kommunen.

Rolle der Kommunen

Die Kommunen sollten die Einführung der Lkw-Maut positiv begleiten und unterstützen.
In der Phase der technischen Einrichtung ist ihre Mitwirkung bei geeigneten Standorten für Kontrolleinrichtungen wichtig.

Mit den Einnahmen können Kommunen ihre Infrastruktur Instand halten und Maßnahmen zur Verkehrswende voranbringen.

Forderungen an Bund und EU

Die Eurovignetten-Richtlinie steht der Einführung einer Lkw-Maut auf Landes- und Kommunalstraßen nicht entgegen. Sie sollte für eine höhere Wirksamkeit verbindlicher für alle Staaten der EU ausgestaltet werden.

Der Bund soll einheitliche rechtliche Voraussetzungen zur Erhebung einer Lkw-Maut auf Landes- und Kommunalstraßen schaffen, zumindest sollen die Länder organisatorisch und technisch bei der effizienten Einführung einer Lkw-Maut auf Landes- und Kommunalstraßen unterstützt werden.

Wirtschaftliche Bewertung

Die Einnahmen durch die Lkw-Maut auf Landes- und Kreisstraßen teilen sich auf die Kommunen und das Land auf.

Es ist eine Abwägung zwischen Einnahmesicherung und Anreiz¬setzung vorzunehmen. Mit zunehmender Umstellung auf eine klimaneutrale Lkw-Flotte sind Mautbefreiungen für klimaneutrale Lkw daher sukzessive aufzuheben.

Für Privatpersonen hat diese Maßnahme keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen. Unternehmen haben eine überschaubare Belastung durch Gebühren und Investitionen, die an die (End-)Kunden weitergegeben werden können.

Soziale Dimension

Durch die Maut entstehen in der Logistik und für Unternehmen Mehrkosten. Diese werden den Verkaufs- und Endverbraucherpreis von Gütern jedoch kaum beeinflussen.

Bei Betrachtung typischer Transportwege für Lebensmittel des täglichen Lebens, werden beispielsweise 4 Liter Milch oder 10 Laibe Brot nur ungefähr einen Cent teurer.

Gesundheit und Lebensqualität der Menschen, die an Hauptstraßen oder in der Nähe von Gewerbegebieten wohnen und häufig über ein geringeres Einkommen verfügen, profitieren besonders von weniger Lärm und Schadstoffen.

Weniger und emissionsärmere Fahrzeuge im Schwerverkehr führen auch dazu, dass die Straßenräume selbst stärker als Lebens- und Aufenthaltsräume genutzt werden. Die Teilhabe am öffentlichen Leben wird deutlich gestärkt.

Stadt-Land Unterschiede

Die Lkw-Maut auf Landes- und Kreisstraßen soll dazu beitragen, dass der Gütertransitverkehr weder durch die Innenstädte fährt noch bemautete Bundesstraßen umfahren werden.

Im Lieferverkehr zu den Endkund:innen finden mehr Fahrten in dichter besiedelten Regionen als in dünner besiedelten Regionen statt. In dünner besiedelten Regionen sind die Strecken über Landes- und Kreisstraßen länger.

Die Einnahmen werden entsprechend der Straßenbaulast und der Verkehrsbelastung fair auf das Land und die Kommunen in dichter und dünner besiedelten Regionen verteilt.